





Schritte der sozialistischen Integration

Konstruktive Forschungskoooperation

Seit vielen Jahren entwickelt die Akademie der Wissenschaften der DDR eine effektive Zusammenarbeit mit den Forschungsakademien der anderen sozialistischen Länder...

Wissenschaften der UdSSR an der Spitze der Partner des Forschungszentrums in Berlin-Buch. Drei sehr umfangreiche Komplexthemen werden hier gegenwärtig von beiden Seiten gemeinsam bearbeitet.

Biowissenschaften zählen zu den umfangreichsten Forschungsvorhaben

Neben der Nahrungsmittelforschung und der Physiologie zählt das Komplexthema „Biowissenschaften“ zu den umfangreichsten Forschungsvorhaben. Allein der Komplex „Biowissenschaften“ umfaßt 31 Themen, die in acht Bereiche aufgliedert sind.

DDR bearbeitet 23 Themen des RGW-Abkommens „Biophysik“

Gerade auf den Gebieten Biowissenschaften und Medizin hat sich in den vergangenen Jahren die bi- und multilaterale sozialistische Forschungskoooperation verbreitet und vertieft.

Das Forschungszentrum für Molekularbiologie und Medizin der DDR-Akademie der Wissenschaften koordiniert die Forschungsarbeit der DDR-Seite auf diesem umfassenden Gebiet.

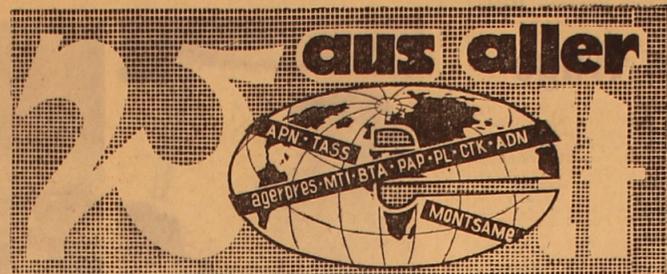
Die Tatsache, daß zum Beispiel das Akademie-Zentralinstitut für Krebsforschung in Berlin-Buch die internationalen Forschungsarbeiten zum Komplex „Frühdagnostik menschlicher Tumore“ koordiniert, zeugt von der Wertschätzung für die Arbeit der DDR-Wissenschaftler.

In der zweiseitigen Zusammenarbeit steht die Akademie der

Wissenschaften der DDR mit dem Forschungszentrum Puschino, mit biowissenschaftlichen und medizinischen Instituten in Moskau, Leningrad, Nowosibirsk und Sjachum sowie mit wissenschaftlichen Einrichtungen in der CSSR, in Polen, Ungarn und Bulgarien.

Die wissenschaftliche Forschung speziell auf dem Gebiet der Molekularbiologie wird von einer RGW-Problemmmission verfolgt und beeinflusst, in der ebenfalls Mediziner und Wissenschaftler der DDR mitarbeiten.

(Panorama/DDR)



Großer Erfolg der IKP

Entsprechend den endgültigen Angaben, die vom Innenministerium bekanntgegeben wurden, vereinigte die Kommunistische Partei 10,632 Millionen oder 93,8 Prozent aller Wählerstimmen auf sich.

Die größte bürgerliche Partei des Landes, die Christlich-Demokratische, erhielt 38,9 Prozent der Wählerstimmen und wird nun 135 Senatoren stellen.

schistische Partei, Italienische Sozialistische Partei, Nationale Rechte, erlitten, Einbußen haben auch die Sozialdemokratische und die Liberale Partei zu verzeichnen.

Es dauert die Auszählung der Stimmzettel für das Abgeordnetehaus an. Die Kommunistische Partei hat auch hier ihre Positionen wesentlich verbessern können.

In wenigen Zeilen

TOKIO. Der japanische Schiffbau wird bis 1980 seine Produktion um 30 Prozent verringern. Diese Prognose ist in einem Bericht enthalten, den der Rat für Rationalisierung des Schiffbaus beim japanischen Transportministerium veröffentlicht hat.

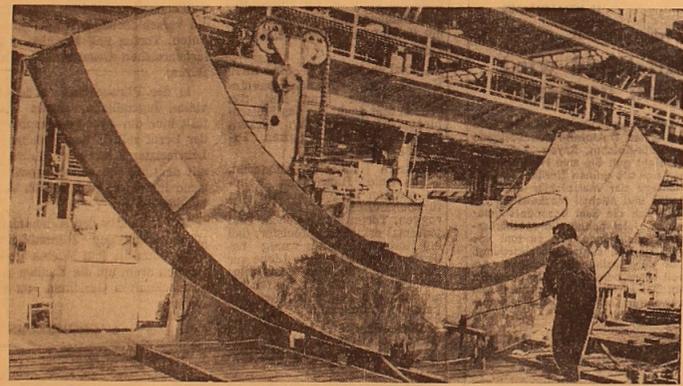
HELSINKI. Das vom XXV. Parteitag der KPdSU beschlossene Programm des weiteren Kampfes für Frieden und internationale Zusammenarbeit, für die Freiheit und Unabhängigkeit der Völker steht im Mittelpunkt der Aktivitäten der internationalen Friedenskräfte.

WARSAU. Auf dem europäischen Jugend- und Studententreffen unter dem Motto „Für dauerhaften Frieden, Sicherheit, Zusammenarbeit und sozialen Fortschritt“ tauschten Vertreter der verschiedenen politischen Strömungen und Überzeugungen in einer freundschaftlichen und konstruktiven Atmosphäre Meinungen über Probleme der Beteiligung der jungen Generation am Kampf für eine friedliche Zukunft des europäischen Kontinents aus.

sächlichen und konstruktiven Atmosphäre Meinungen über Probleme der Beteiligung der jungen Generation am Kampf für eine friedliche Zukunft des europäischen Kontinents aus.

ROM. Der politische Sekretär der Italienischen Sozialdemokratischen Partei Giuseppe Saragat hat von seinem Entschluß informiert, von diesem Parteiposten zurückzutreten. Der Entschluß ist auf eine empfindliche Wahlbedrohung der Sozialdemokratischen Partei bei den jüngsten Parlamentswahlen zurückzuführen.

Auch der stellvertretende politische Sekretär der Italienischen Sozialistischen Partei Giovanni Mosca hat seinen Rücktritt erklärt.



Die tschechoslowakische Stöberarbeit

Stöberarbeit leistet im ersten Jahr des neuen Jahrzehnts das Kollektiv des Hütten- und Maschinenbaukombinats „Klement Gottwald“ in Vitkovic.

Die Bestellungen der Mitgliedstaaten des Rates für Gegenseitige Wirtschaftshilfe werden vorfristig erfüllt.

UNSER BILD: Zusammenbau der Ausrüstungen, die für den Hafens Rostock (DDR) bestimmt sind.

Verfolgung verurteilt

In der BRD breite sich immer mehr eine Kampagne der Verfolgungen von Demokraten wegen ihrer politischen Überzeugung aus. Heißt es in einer Erklärung des leitenden Ausschusses der Christlichen Friedensbewegung, in der Brüssel getagt hat.

Die Repressalien, die noch durch die Wirtschaftskrise verschärft werden, wirken sich mit jedem Tag auf immer breitere Schichten von Demokraten aus. Einer jeden Anstellung ginge die Aufstellung eines politischen Dokuments voraus, auf dessen Grundlage Verhöre vorgenommen würden.

OECD-Rat tagt in Paris

Probleme der Wirtschaftskrise sowie Fragen des Welthandels und der Beziehungen zu den Entwicklungsländern stehen im Mittelpunkt der Jahrestagung des Rates der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) in Paris.

Der OECD gehören 19 westeuropäische Länder sowie die USA, Kanada, Japan, Australien und Lissabon an. Sie versuchen im Rahmen dieser Organisation, ihre Wirtschaftspolitik zu koordinieren.

Vor der Tagung äußerte OECD-Generalsekretär Emil von Lennow die Befürchtung, daß ein neuer Ausbruch der Inflation möglich ist, der 1977 oder 1978 zu einer neuen Rezession führen werde.

Appell der internationalen Journalistenorganisation

Die Internationale Journalistenorganisation hat erneut die Freilassung des Generalsekretärs der KP Chile, Luis Corvalan, und anderer politischer Häftlinge in Chile gefordert.

Wirtschaft des Westens darstellt. Er erkannte an, daß „die hohe Arbeitslosenrate und die wirtschaftliche Ungleichheit in protektionistischen Tendenzen in vielen Ländern wiederaufleben ließen.“

Zur Entwicklung des Handels mit den sozialistischen Ländern erklärte Kissinger, der „zunehmende Handel zwischen Ost und West schaffe ermutigende ökonomische und politische Perspektiven, wenn man mit Verstand, Kunst und Voraussicht an diese Angelegenheit geht“.

Die Internationale Journalistenorganisation hat erneut die Freilassung des Generalsekretärs der KP Chile, Luis Corvalan, und anderer politischer Häftlinge in Chile gefordert. In einer Erklärung des IOJ-Generalsekretärs wird unterstrichen, daß das chilenische Regime, das auf der Tagung der Generalkonferenz der Organisation Amerikanischer Staaten in Santiago seine Politik zu legalisieren suchte, dieses Ziel nicht erreicht hat.

Optimistische Prognose und Wirklichkeit

Arbeitslosigkeit in den kapitalistischen Ländern nimmt weiterhin zu

BONN. Nahezu 6000 Arbeiter und Angestellte des „A. A. Beck“ eine der größten BRD-Firmen für Rechenmaschinen, haben ihre Arbeitsplätze verloren.

BRUSSEL. Im EWG-Bereich gibt es zur Zeit 4,5 Millionen Arbeitslose. Das geht aus einem Bericht der EWG-Kommission hervor, der sich jedoch über die Zahl der Kurzarbeiter ausweicht.

BOGOTA. In den größten kolumbianischen Städten hat die Arbeitslosenrate mehr als elf Prozent erreicht.

Tellarbeitslosen beträgt rund 18 Prozent der arbeitssfähigen Bevölkerung. Das wird in einem Bericht der nationalen Verwaltung für Statistik Kolumbiens mitgeteilt.

WIEN. Als „fast hoffnungslos“ bezeichnet die Zeitung „Kurier“ die Bemühungen von Hunderten jungen Lehrern in Österreich in diesem Jahr eine Anstellung zu finden.

KOPENHAGEN. Die Jugendarbeitslosigkeit in Dänemark nimmt katastrophale Ausmaße an. Von den 75 000 Schuljüngern würden, wie die Zeitung „Aktuel“ meldet, 30 000 keine Anstellung finden bzw. ihre Bildung fortsetzen können.

Geographisch gesehen, gehört Neuseeland zu Ozeanien, zu jener Inselwelt, die eine so lebensehrwürdige Gesicht hat und von der manche sagt, sie sei das letzte Paradies unseres Planeten.

DIE „HÖLLE“ von Neuseeland ist bis heute die private und bevorzugte Domäne der Arawa, eines Stammes der Maori. Im Unterschied zu fast allen anderen polynesischen Gruppen sind die Maori relativ zahlreich, so daß sie bis heute aus einzelnen Stämmen bestehen, die sich stark voneinander unterscheiden.

Die von so vielen Legenden umwobene „Hölle“ der Arawa liegt in Whakarewarewa, einer großen Siedlung in der Nähe von Rotorua-See (das bekannte Thermalzentrum Neuseelands) in einer unglücklich benannten, glucksenden und lodenden Gegend. Es sind Geysire, warme Quellen mit schwebelähmendem Schwefel. Die vulkanische Gegend verändert unauflöslieh ihr Gesicht. Die Geysire sind die Hauptattraktion von Whakarewarewa.

Einige Geysire von Whakarewarewa schellen ihre Wasserindungen hoch hinauf. Der Boden ist mit einer blendendweißen mineralischen Schicht bedeckt. Das heiße Wasser bildet auch eine ganze Reihe kleiner Seen, die sich einzelne Familien der Arawa zum Teil angeeignet und umzäunt haben. Obertürmchen, die den „Höllentürmen“ warnen, so ein privates Moorbad zu betreten. Neben dem heißen Wasser tritt stellenweise ein ununterbrochener Dampfstrom aus der Erde.

- Neuer Erfolg der italienischen Kommunisten
Fragen der Rüstungsbegrenzung und Abrüstung werden erörtert
RGW-Forschungskoooperation auf dem Gebiet der Biowissenschaften
Verfolgung von Demokraten in der BRD verurteilt
Die internationale Journalistenorganisation fordert die Freilassung politischer Häftlinge in Chile
Der UNO-Abrüstungsausschuss in Genf hat seine Beratungen wieder aufgenommen
Die Zahl der Arbeitslosen in den kapitalistischen Ländern nimmt weiterhin zu

Aktuelle Probleme in den Vordergrund

KOMMENTAR

Der UNO-Abrüstungsausschuss in Genf nahm seine Beratungen wieder auf. Einen besonderen Platz unter den wichtigen Fragen der Rüstungsbegrenzung und Abrüstung, deren Lösung der Ausschuss kraftig zu fördern berufen ist, muß das Problem des Verbots der Entwicklung und Produktion neuer Arten von Massenvernichtungswaffen und neuer Systeme solcher Waffen einnehmen.

Auf ihrer letzten Tagung hat die UNO-Vollversammlung mit den Stimmen von 112 Staaten, der überwältigenden Mehrheit der UNO-Mitglieder, die Bedeutung und Aktualität dieses von der Sowjetunion aufgeworfenen Problems anerkannt.

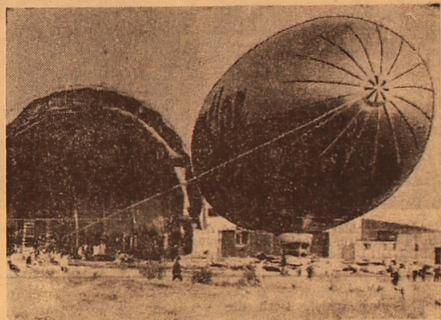
Die Weltöffentlichkeit erwartet auch, daß in diesem Jahr entsprechend der Empfehlung der UNO-Vollversammlung der Text der Konvention über das Verbot der Einwirkung auf die natürliche Umwelt zu militärischen und anderen feindlichen Zwecken vereinbart wird. Zu dieser Frage liegt bekanntlich ein

Entwurf der Sowjetunion und dem USA vor.

Unter den anderen Problemen, bei denen die Welt eine Intensivierung der Arbeit des Generalschusses zu erwarten berechtigt ist, sind solche unaufschreibbaren Fragen zu erwähnen, wie das vollständige und allgemeine Verbot der Kernwaffenexperimente und das Verbot chemischer Waffen. Die Lösung dieser Probleme würde den internationalen Entspannungsgroßmaßstäben fördern.

Die Haltung der Sowjetunion zu den Fragen, die auf der Tagesordnung des Ausschusses stehen, ist eindeutig. Als der Generalsekretär des 2K der KPdSU, L. I. Breschnew, Ende vorigen Monats bei der Unterzeichnung des Vertrages mit den USA über unterirdische Kernexplosionen zu friedlichen Zwecken sprach, bekräftigte er die Bereitschaft der Sowjetunion, aktiv und in breiter Front Maßnahmen zu treffen, die zur Einstellung des Wettlaufens und zur Abrüstung führen. Er betonte, es gebe kein höheres und humaneres Ziel als allseitige Festigung des Friedens und der internationalen Sicherheit, zuverlässige Veranbarung der Kriegsgelahr aus den Beziehungen zwischen den Staaten. Eine große Rolle in dieser edlen Sache kann und muß der General Abrüstungsausschuss spielen.

Igor ORLOW



Dies 60 Meter große Luftschiff, das in der BRD gebaut wurde, soll in Afrika getestet werden. Seine Schöpfer sind der Meinung, daß ähnliche Konstruktionen das Transportproblem in schwer zugänglichen Gebieten lösen könnten.

Bildfunk: AP-TASS

Die „Hölle“ des Arawa-Stammes

ES FOLGTE eine ganze Kettenreaktion weiterer gefährlicher Ereignisse. Der Ausbruch des Tarawera erreichte auch den Vulkan von Raupae zum Leben. Das Wasser in den vielen Seen begann zu kochen. Durch das ganze „Land der langen weißen Wolke“ ging eine Welle von Erdbeben.

Der glühende Atem des Bodens brachte auch die südliche Insel wieder in Bewegung. In der Nachbarschaft des verunstalteten Sees Rotomahana entspringt der große Geysir der Welt, den die Arawa „Walmungu“ — schwarzes Wasser — nennen. Auch er warf tonnenweise Schlamm in große Höhen. Ein weiteres Erdbeben ließ den riesigen Geysir dann wieder verschwinden. So ist hier ständiger Wandel. Die Arawa spazieren trotzdem über ihr vulkanisches Land mit einer selbstverständlichen Sicherheit, um die man sie nur beneiden kann. Dabei wissen sie, daß nach nicht einer Tage Abend ist. Die Vulkanaktivität wird nach ihrem Glauben ausgelöst durch Kuamoko, einen Gott, der eigentlich noch gar nicht geboren ist. Es ist der Sohn, der im Leib seiner Mutter, der Beherrscherin der Erde, der großen Papa, geblieben ist. Wenn Ruamoko sich im Mutterleib bewegt, kommt auch das Land in Bewegung, und die Menschen sterben unter dem Lava- oder Aschenregen. Heute schläft Ruamoko. Nur die Geysire von Whakarewarewa, die kleinen Seen und der glühende Schlamm erinnern daran, daß der Gott der Vulkanen, bis jetzt noch nicht geboren, auch noch nicht gestorben ist.

In der Siedlung Wairakei, die achtzig Kilometer südlich von Whakarewarewa am Ende des berühmten „Geysirales“ liegt, hat die Regierung von Neuseeland das erste Geothermalelektrik der Welt bauen lassen. Das heiße Wasser der Geysire erzeugt billigen Strom. So haben die Arawa jetzt doppelt Nutzen vom heißen Wasser ihres Landes.

hute noch. Sie waschen dort auch ihre Wäsche. Im warmen Wasser kann man Rheumatismus und Hautkrankheiten ausheilen. ES IST ERSTAUNLICH, wie sich die Arawa über fast unheimlich wirkenden Thermalwasserschöpf angepaßt haben. Leicht und unbeschwert spazieren sie zwischen den Geysiren von Whakarewarewa, obwohl neben den großen Quellen, wie der Paparuaquelle, ein Gebiet mit zahlreich kleine Geysire entspringen können. Gefährlich scheint auch jene so leicht aussehende baubearbeitete Rinde weißer und purpurfarbener Niederschläge zu sein. Um nachlich auch der heiße Schlamm mitten in Whakarewarewa. Er macht nicht nur die Kleidung schmutzig, sondern kann auch, was schon vorgekommen ist, einen unvorsichtigen Besucher verschlingen. Ganze Hütten samt ihren Bewohnern sind schon versunken. Die Schönheit von Whakarewarewa trägt die elfenbeinernen Terrassen und die majestätischen Geysire lassen diese Gegend wie einen Kurort erscheinen. Aber schlummert es, wenn der heiße Schlamm mitten in Whakarewarewa. Er macht nicht nur die Kleidung schmutzig, sondern kann auch, was schon vorgekommen ist, einen unvorsichtigen Besucher verschlingen. Ganze Hütten samt ihren Bewohnern sind schon versunken. Die Schönheit von Whakarewarewa trägt die elfenbeinernen Terrassen und die majestätischen Geysire lassen diese Gegend wie einen Kurort erscheinen. Aber schlummert es, wenn der heiße Schlamm mitten in Whakarewarewa. Er macht nicht nur die Kleidung schmutzig, sondern kann auch, was schon vorgekommen ist, einen unvorsichtigen Besucher verschlingen. Ganze Hütten samt ihren Bewohnern sind schon versunken. Die Schönheit von Whakarewarewa trägt die elfenbeinernen Terrassen und die majestätischen Geysire lassen diese Gegend wie einen Kurort erscheinen. Aber schlummert es, wenn der heiße Schlamm mitten in Whakarewarewa. Er macht nicht nur die Kleidung schmutzig, sondern kann auch, was schon vorgekommen ist, einen unvorsichtigen Besucher verschlingen. Ganze Hütten samt ihren Bewohnern sind schon versunken. Die Schönheit von Whakarewarewa trägt die elfenbeinernen Terrassen und die majestätischen Geysire lassen diese Gegend wie einen Kurort erscheinen. Aber schlummert es, wenn der heiße Schlamm mitten in Whakarewarewa. Er macht nicht nur die Kleidung schmutzig, sondern kann auch, was schon vorgekommen ist, einen unvorsichtigen Besucher verschlingen. Ganze Hütten samt ihren Bewohnern sind schon versunken. Die Schönheit von Whakarewarewa trägt die elfenbeinernen Terrassen und die majestätischen Geysire lassen diese Gegend wie einen Kurort erscheinen. Aber schlummert es, wenn der heiße Schlamm mitten in Whakarewarewa. Er macht nicht nur die Kleidung schmutzig, sondern kann auch, was schon vorgekommen ist, einen unvorsichtigen Besucher verschlingen. Ganze Hütten samt ihren Bewohnern sind schon versunken. Die Schönheit von Whakarewarewa trägt die elfenbeinernen Terrassen und die majestätischen Geysire lassen diese Gegend wie einen Kurort erscheinen. Aber schlummert es, wenn der heiße Schlamm mitten in Whakarewarewa. Er macht nicht nur die Kleidung schmutzig, sondern kann auch, was schon vorgekommen ist, einen unvorsichtigen Besucher verschlingen. Ganze Hütten samt ihren Bewohnern sind schon versunken. Die Schönheit von Whakarewarewa trägt die elfenbeinernen Terrassen und die majestätischen Geysire lassen diese Gegend wie einen Kurort erscheinen. Aber schlummert es, wenn der heiße Schlamm mitten in Whakarewarewa. Er macht nicht nur die Kleidung schmutzig, sondern kann auch, was schon vorgekommen ist, einen unvorsichtigen Besucher verschlingen. Ganze Hütten samt ihren Bewohnern sind schon versunken. Die Schönheit von Whakarewarewa trägt die elfenbeinernen Terrassen und die majestätischen Geysire lassen diese Gegend wie einen Kurort erscheinen. Aber schlummert es, wenn der heiße Schlamm mitten in Whakarewarewa. Er macht nicht nur die Kleidung schmutzig, sondern kann auch, was schon vorgekommen ist, einen unvorsichtigen Besucher verschlingen. Ganze Hütten samt ihren Bewohnern sind schon versunken. Die Schönheit von Whakarewarewa trägt die elfenbeinernen Terrassen und die majestätischen Geysire lassen diese Gegend wie einen Kurort erscheinen. Aber schlummert es, wenn der heiße Schlamm mitten in Whakarewarewa. Er macht nicht nur die Kleidung schmutzig, sondern kann auch, was schon vorgekommen ist, einen unvorsichtigen Besucher verschlingen. Ganze Hütten samt ihren Bewohnern sind schon versunken. Die Schönheit von Whakarewarewa trägt die elfenbeinernen Terrassen und die majestätischen Geysire lassen diese Gegend wie einen Kurort erscheinen. Aber schlummert es, wenn der heiße Schlamm mitten in Whakarewarewa. Er macht nicht nur die Kleidung schmutzig, sondern kann auch, was schon vorgekommen ist, einen unvorsichtigen Besucher verschlingen. Ganze Hütten samt ihren Bewohnern sind schon versunken. Die Schönheit von Whakarewarewa trägt die elfenbeinernen Terrassen und die majestätischen Geysire lassen diese Gegend wie einen Kurort erscheinen. Aber schlummert es, wenn der heiße Schlamm mitten in Whakarewarewa. Er macht nicht nur die Kleidung schmutzig, sondern kann auch, was schon vorgekommen ist, einen unvorsichtigen Besucher verschlingen. Ganze Hütten samt ihren Bewohnern sind schon versunken. Die Schönheit von Whakarewarewa trägt die elfenbeinernen Terrassen und die majestätischen Geysire lassen diese Gegend wie einen Kurort erscheinen. Aber schlummert es, wenn der heiße Schlamm mitten in Whakarewarewa. Er macht nicht nur die Kleidung schmutzig, sondern kann auch, was schon vorgekommen ist, einen unvorsichtigen Besucher verschlingen. Ganze Hütten samt ihren Bewohnern sind schon versunken. Die Schönheit von Whakarewarewa trägt die elfenbeinernen Terrassen und die majestätischen Geysire lassen diese Gegend wie einen Kurort erscheinen. Aber schlummert es, wenn der heiße Schlamm mitten in Whakarewarewa. Er macht nicht nur die Kleidung schmutzig, sondern kann auch, was schon vorgekommen ist, einen unvorsichtigen Besucher verschlingen. Ganze Hütten samt ihren Bewohnern sind schon versunken. Die Schönheit von Whakarewarewa trägt die elfenbeinernen Terrassen und die majestätischen Geysire lassen diese Gegend wie einen Kurort erscheinen. Aber schlummert es, wenn der heiße Schlamm mitten in Whakarewarewa. Er macht nicht nur die Kleidung schmutzig, sondern kann auch, was schon vorgekommen ist, einen unvorsichtigen Besucher verschlingen. Ganze Hütten samt ihren Bewohnern sind schon versunken. Die Schönheit von Whakarewarewa trägt die elfenbeinernen Terrassen und die majestätischen Geysire lassen diese Gegend wie einen Kurort erscheinen. Aber schlummert es, wenn der heiße Schlamm mitten in Whakarewarewa. Er macht nicht nur die Kleidung schmutzig, sondern kann auch, was schon vorgekommen ist, einen unvorsichtigen Besucher verschlingen. Ganze Hütten samt ihren Bewohnern sind schon versunken. Die Schönheit von Whakarewarewa trägt die elfenbeinernen Terrassen und die majestätischen Geysire lassen diese Gegend wie einen Kurort erscheinen. Aber schlummert es, wenn der heiße Schlamm mitten in Whakarewarewa. Er macht nicht nur die Kleidung schmutzig, sondern kann auch, was schon vorgekommen ist, einen unvorsichtigen Besucher verschlingen. Ganze Hütten samt ihren Bewohnern sind schon versunken. Die Schönheit von Whakarewarewa trägt die elfenbeinernen Terrassen und die majestätischen Geysire lassen diese Gegend wie einen Kurort erscheinen. Aber schlummert es, wenn der heiße Schlamm mitten in Whakarewarewa. Er macht nicht nur die Kleidung schmutzig, sondern kann auch, was schon vorgekommen ist, einen unvorsichtigen Besucher verschlingen. Ganze Hütten samt ihren Bewohnern sind schon versunken. Die Schönheit von Whakarewarewa trägt die elfenbeinernen Terrassen und die majestätischen Geysire lassen diese Gegend wie einen Kurort erscheinen. Aber schlummert es, wenn der heiße Schlamm mitten in Whakarewarewa. Er macht nicht nur die Kleidung schmutzig, sondern kann auch, was schon vorgekommen ist, einen unvorsichtigen Besucher verschlingen. Ganze Hütten samt ihren Bewohnern sind schon versunken. Die Schönheit von Whakarewarewa trägt die elfenbeinernen Terrassen und die majestätischen Geysire lassen diese Gegend wie einen Kurort erscheinen. Aber schlummert es, wenn der heiße Schlamm mitten in Whakarewarewa. Er macht nicht nur die Kleidung schmutzig, sondern kann auch, was schon vorgekommen ist, einen unvorsichtigen Besucher verschlingen. Ganze Hütten samt ihren Bewohnern sind schon versunken. Die Schönheit von Whakarewarewa trägt die elfenbeinernen Terrassen und die majestätischen Geysire lassen diese Gegend wie einen Kurort erscheinen. Aber schlummert es, wenn der heiße Schlamm mitten in Whakarewarewa. Er macht nicht nur die Kleidung schmutzig, sondern kann auch, was schon vorgekommen ist, einen unvorsichtigen Besucher verschlingen. Ganze Hütten samt ihren Bewohnern sind schon versunken. Die Schönheit von Whakarewarewa trägt die elfenbeinernen Terrassen und die majestätischen Geysire lassen diese Gegend wie einen Kurort erscheinen. Aber schlummert es, wenn der heiße Schlamm mitten in Whakarewarewa. Er macht nicht nur die Kleidung schmutzig, sondern kann auch, was schon vorgekommen ist, einen unvorsichtigen Besucher verschlingen. Ganze Hütten samt ihren Bewohnern sind schon versunken. Die Schönheit von Whakarewarewa trägt die elfenbeinernen Terrassen und die majestätischen Geysire lassen diese Gegend wie einen Kurort erscheinen. Aber schlummert es, wenn der heiße Schlamm mitten in Whakarewarewa. Er macht nicht nur die Kleidung schmutzig, sondern kann auch, was schon vorgekommen ist, einen unvorsichtigen Besucher verschlingen. Ganze Hütten samt ihren Bewohnern sind schon versunken. Die Schönheit von Whakarewarewa trägt die elfenbeinernen Terrassen und die majestätischen Geysire lassen diese Gegend wie einen Kurort erscheinen. Aber schlummert es, wenn der heiße Schlamm mitten in Whakarewarewa. Er macht nicht nur die Kleidung schmutzig, sondern kann auch, was schon vorgekommen ist, einen unvorsichtigen Besucher verschlingen. Ganze Hütten samt ihren Bewohnern sind schon versunken. Die Schönheit von Whakarewarewa trägt die elfenbeinernen Terrassen und die majestätischen Geysire lassen diese Gegend wie einen Kurort erscheinen. Aber schlummert es, wenn der heiße Schlamm mitten in Whakarewarewa. Er macht nicht nur die Kleidung schmutzig, sondern kann auch, was schon vorgekommen ist, einen unvorsichtigen Besucher verschlingen. Ganze Hütten samt ihren Bewohnern sind schon versunken. Die Schönheit von Whakarewarewa trägt die elfenbeinernen Terrassen und die majestätischen Geysire lassen diese Gegend wie einen Kurort erscheinen. Aber schlummert es, wenn der heiße Schlamm mitten in Whakarewarewa. Er macht nicht nur die Kleidung schmutzig, sondern kann auch, was schon vorgekommen ist, einen unvorsichtigen Besucher verschlingen. Ganze Hütten samt ihren Bewohnern sind schon versunken. Die Schönheit von Whakarewarewa trägt die elfenbeinernen Terrassen und die majestätischen Geysire lassen diese Gegend wie einen Kurort erscheinen. Aber schlummert es, wenn der heiße Schlamm mitten in Whakarewarewa. Er macht nicht nur die Kleidung schmutzig, sondern kann auch, was schon vorgekommen ist, einen unvorsichtigen Besucher verschlingen. Ganze Hütten samt ihren Bewohnern sind schon versunken. Die Schönheit von Whakarewarewa trägt die elfenbeinernen Terrassen und die majestätischen Geysire lassen diese Gegend wie einen Kurort erscheinen. Aber schlummert es, wenn der heiße Schlamm mitten in Whakarewarewa. Er macht nicht nur die Kleidung schmutzig, sondern kann auch, was schon vorgekommen ist, einen unvorsichtigen Besucher verschlingen. Ganze Hütten samt ihren Bewohnern sind schon versunken. Die Schönheit von Whakarewarewa trägt die elfenbeinernen Terrassen und die majestätischen Geysire lassen diese Gegend wie einen Kurort erscheinen. Aber schlummert es, wenn der heiße Schlamm mitten in Whakarewarewa. Er macht nicht nur die Kleidung schmutzig, sondern kann auch, was schon vorgekommen ist, einen unvorsichtigen Besucher verschlingen. Ganze Hütten samt ihren Bewohnern sind schon versunken. Die Schönheit von Whakarewarewa trägt die elfenbeinernen Terrassen und die majestätischen Geysire lassen diese Gegend wie einen Kurort erscheinen. Aber schlummert es, wenn der heiße Schlamm mitten in Whakarewarewa. Er macht nicht nur die Kleidung schmutzig, sondern kann auch, was schon vorgekommen ist, einen unvorsichtigen Besucher verschlingen. Ganze Hütten samt ihren Bewohnern sind schon versunken. Die Schönheit von Whakarewarewa trägt die elfenbeinernen Terrassen und die majestätischen Geysire lassen diese Gegend wie einen Kurort erscheinen. Aber schlummert es, wenn der heiße Schlamm mitten in Whakarewarewa. Er macht nicht nur die Kleidung schmutzig, sondern kann auch, was schon vorgekommen ist, einen unvorsichtigen Besucher verschlingen. Ganze Hütten samt ihren Bewohnern sind schon versunken. Die Schönheit von Whakarewarewa trägt die elfenbeinernen Terrassen und die majestätischen Geysire lassen diese Gegend wie einen Kurort erscheinen. Aber schlummert es, wenn der heiße Schlamm mitten in Whakarewarewa. Er macht nicht nur die Kleidung schmutzig, sondern kann auch, was schon vorgekommen ist, einen unvorsichtigen Besucher verschlingen. Ganze Hütten samt ihren Bewohnern sind schon versunken. Die Schönheit von Whakarewarewa trägt die elfenbeinernen Terrassen und die majestätischen Geysire lassen diese Gegend wie einen Kurort erscheinen. Aber schlummert es, wenn der heiße Schlamm mitten in Whakarewarewa. Er macht nicht nur die Kleidung schmutzig, sondern kann auch, was schon vorgekommen ist, einen unvorsichtigen Besucher verschlingen. Ganze Hütten samt ihren Bewohnern sind schon versunken. Die Schönheit von Whakarewarewa trägt die elfenbeinernen Terrassen und die majestätischen Geysire lassen diese Gegend wie einen Kurort erscheinen. Aber schlummert es, wenn der heiße Schlamm mitten in Whakarewarewa. Er macht nicht nur die Kleidung schmutzig, sondern kann auch, was schon vorgekommen ist, einen unvorsichtigen Besucher verschlingen. Ganze Hütten samt ihren Bewohnern sind schon versunken. Die Schönheit von Whakarewarewa trägt die elfenbeinernen Terrassen und die majestätischen Geysire lassen diese Gegend wie einen Kurort erscheinen. Aber schlummert es, wenn der heiße Schlamm mitten in Whakarewarewa. Er macht nicht nur die Kleidung schmutzig, sondern kann auch, was schon vorgekommen ist, einen unvorsichtigen Besucher verschlingen. Ganze Hütten samt ihren Bewohnern sind schon versunken. Die Schönheit von Whakarewarewa trägt die elfenbeinernen Terrassen und die majestätischen Geysire lassen diese Gegend wie einen Kurort erscheinen. Aber schlummert es, wenn der heiße Schlamm mitten in Whakarewarewa. Er macht nicht nur die Kleidung schmutzig, sondern kann auch, was schon vorgekommen ist, einen unvorsichtigen Besucher verschlingen. Ganze Hütten samt ihren Bewohnern sind schon versunken. Die Schönheit von Whakarewarewa trägt die elfenbeinernen Terrassen und die majestätischen Geysire lassen diese Gegend wie einen Kurort erscheinen. Aber schlummert es, wenn der heiße Schlamm mitten in Whakarewarewa. Er macht nicht nur die Kleidung schmutzig, sondern kann auch, was schon vorgekommen ist, einen unvorsichtigen Besucher verschlingen. Ganze Hütten samt ihren Bewohnern sind schon versunken. Die Schönheit von Whakarewarewa trägt die elfenbeinernen Terrassen und die majestätischen Geysire lassen diese Gegend wie einen Kurort erscheinen. Aber schlummert es, wenn der heiße Schlamm mitten in Whakarewarewa. Er macht nicht nur die Kleidung schmutzig, sondern kann auch, was schon vorgekommen ist, einen unvorsichtigen Besucher verschlingen. Ganze Hütten samt ihren Bewohnern sind schon versunken. Die Schönheit von Whakarewarewa trägt die elfenbeinernen Terrassen und die majestätischen Geysire lassen diese Gegend wie einen Kurort erscheinen. Aber schlummert es, wenn der heiße Schlamm mitten in Whakarewarewa. Er macht nicht nur die Kleidung schmutzig, sondern kann auch, was schon vorgekommen ist, einen unvorsichtigen Besucher verschlingen. Ganze Hütten samt ihren Bewohnern sind schon versunken. Die Schönheit von Whakarewarewa trägt die elfenbeinernen Terrassen und die majestätischen Geysire lassen diese Gegend wie einen Kurort erscheinen. Aber schlummert es, wenn der heiße Schlamm mitten in Whakarewarewa. Er macht nicht nur die Kleidung schmutzig, sondern kann auch, was schon vorgekommen ist, einen unvorsichtigen Besucher verschlingen. Ganze Hütten samt ihren Bewohnern sind schon versunken. Die Schönheit von Whakarewarewa trägt die elfenbeinernen Terrassen und die majestätischen Geysire lassen diese Gegend wie einen Kurort erscheinen. Aber schlummert es, wenn der heiße Schlamm mitten in Whakarewarewa. Er macht nicht nur die Kleidung schmutzig, sondern kann auch, was schon vorgekommen ist, einen unvorsichtigen Besucher verschlingen. Ganze Hütten samt ihren Bewohnern sind schon versunken. Die Schönheit von Whakarewarewa trägt die elfenbeinernen Terrassen und die majestätischen Geysire lassen diese Gegend wie einen Kurort erscheinen. Aber schlummert es, wenn der heiße Schlamm mitten in Whakarewarewa. Er macht nicht nur die Kleidung schmutzig, sondern kann auch, was schon vorgekommen ist, einen unvorsichtigen Besucher verschlingen. Ganze Hütten samt ihren Bewohnern sind schon versunken. Die Schönheit von Whakarewarewa trägt die elfenbeinernen Terrassen und die majestätischen Geysire lassen diese Gegend wie einen Kurort erscheinen. Aber schlummert es, wenn der heiße Schlamm mitten in Whakarewarewa. Er macht nicht nur die Kleidung schmutzig, sondern kann auch, was schon vorgekommen ist, einen unvorsichtigen Besucher verschlingen. Ganze Hütten samt ihren Bewohnern sind schon versunken. Die Schönheit von Whakarewarewa trägt die elfenbeinernen Terrassen und die majestätischen Geysire lassen diese Gegend wie einen Kurort erscheinen. Aber schlummert es, wenn der heiße Schlamm mitten in Whakarewarewa. Er macht nicht nur die Kleidung schmutzig, sondern kann auch, was schon vorgekommen ist, einen unvorsichtigen Besucher verschlingen. Ganze Hütten samt ihren Bewohnern sind schon versunken. Die Schönheit von Whakarewarewa trägt die elfenbeinernen Terrassen und die majestätischen Geysire lassen diese Gegend wie einen Kurort erscheinen. Aber schlummert es, wenn der heiße Schlamm mitten in Whakarewarewa. Er macht nicht nur die Kleidung schmutzig, sondern kann auch, was schon vorgekommen ist, einen unvorsichtigen Besucher verschlingen. Ganze Hütten samt ihren Bewohnern sind schon versunken. Die Schönheit von Whakarewarewa trägt die elfenbeinernen Terrassen und die majestätischen Geysire lassen diese Gegend wie einen Kurort erscheinen. Aber schlummert es, wenn der heiße Schlamm mitten in Whakarewarewa. Er macht nicht nur die Kleidung schmutzig, sondern kann auch, was schon vorgekommen ist, einen unvorsichtigen Besucher verschlingen. Ganze Hütten samt ihren Bewohnern sind schon versunken. Die Schönheit von Whakarewarewa trägt die elfenbeinernen Terrassen und die majestätischen Geysire lassen diese Gegend wie einen Kurort erscheinen. Aber schlummert es, wenn der heiße Schlamm mitten in Whakarewarewa. Er macht nicht nur die Kleidung schmutzig, sondern kann auch, was schon vorgekommen ist, einen unvorsichtigen Besucher verschlingen. Ganze Hütten samt ihren Bewohnern sind schon versunken. Die Schönheit von Whakarewarewa trägt die elfenbeinernen Terrassen und die majestätischen Geysire lassen diese Gegend wie einen Kurort erscheinen. Aber schlummert es, wenn der heiße Schlamm mitten in Whakarewarewa. Er macht nicht nur die Kleidung schmutzig, sondern kann auch, was schon vorgekommen ist, einen unvorsichtigen Besucher verschlingen. Ganze Hütten samt ihren Bewohnern sind schon versunken. Die Schönheit von Whakarewarewa trägt die elfenbeinernen Terrassen und die majestätischen Geysire lassen diese Gegend wie einen Kurort erscheinen. Aber schlummert es, wenn der heiße Schlamm mitten in Whakarewarewa. Er macht nicht nur die Kleidung schmutzig, sondern kann auch, was schon vorgekommen ist, einen unvorsichtigen Besucher verschlingen. Ganze Hütten samt ihren Bewohnern sind schon versunken. Die Schönheit von Whakarewarewa trägt die elfenbeinernen Terrassen und die majestätischen Geysire lassen diese Gegend wie einen Kurort erscheinen. Aber schlummert es, wenn der heiße Schlamm mitten in Whakarewarewa. Er macht nicht nur die Kleidung schmutzig, sondern kann auch, was schon vorgekommen ist, einen unvorsichtigen Besucher verschlingen. Ganze Hütten samt ihren Bewohnern sind schon versunken. Die Schönheit von Whakarewarewa trägt die elfenbeinernen Terrassen und die majestätischen Geysire lassen diese Gegend wie einen Kurort erscheinen. Aber schlummert es, wenn der heiße Schlamm mitten in Whakarewarewa. Er macht nicht nur die Kleidung schmutzig, sondern kann auch, was schon vorgekommen ist, einen unvorsichtigen Besucher verschlingen. Ganze Hütten samt ihren Bewohnern sind schon versunken. Die Schönheit von Whakarewarewa trägt die elfenbeinernen Terrassen und die majestätischen Geysire lassen diese Gegend wie einen Kurort erscheinen. Aber schlummert es, wenn der heiße Schlamm mitten in Whakarewarewa. Er macht nicht nur die Kleidung schmutzig, sondern kann auch, was schon vorgekommen ist, einen unvorsichtigen Besucher verschlingen. Ganze Hütten samt ihren Bewohnern sind schon versunken. Die Schönheit von Whakarewarewa trägt die elfenbeinernen Terrassen und die majestätischen Geysire lassen diese Gegend wie einen Kurort erscheinen. Aber schlummert es, wenn der heiße Schlamm mitten in Whakarewarewa. Er macht nicht nur die Kleidung schmutzig, sondern kann auch, was schon vorgekommen ist, einen unvorsichtigen Besucher verschlingen. Ganze Hütten samt ihren Bewohnern sind schon versunken. Die Schönheit von Whakarewarewa trägt die elfenbeinernen Terrassen und die majestätischen Geysire lassen diese Gegend wie einen Kurort erscheinen. Aber schlummert es, wenn der heiße Schlamm mitten in Whakarewarewa. Er macht nicht nur die Kleidung schmutzig, sondern kann auch, was schon vorgekommen ist, einen unvorsichtigen Besucher verschlingen. Ganze Hütten samt ihren Bewohnern sind schon versunken. Die Schönheit von Whakarewarewa trägt die elfenbeinernen Terrassen und die majestätischen Geysire lassen diese Gegend wie einen Kurort erscheinen. Aber schlummert es, wenn der heiße Schlamm mitten in Whakarewarewa. Er macht nicht nur die Kleidung schmutzig, sondern kann auch, was schon vorgekommen ist, einen unvorsichtigen Besucher verschlingen. Ganze Hütten samt ihren Bewohnern sind schon versunken. Die Schönheit von Whakarewarewa trägt die elfenbeinernen Terrassen und die majestätischen Geysire lassen diese Gegend wie einen Kurort erscheinen. Aber schlummert es, wenn der heiße Schlamm mitten in Whakarewarewa. Er macht nicht nur die Kleidung schmutzig, sondern kann auch, was schon vorgekommen ist, einen unvorsichtigen Besucher verschlingen. Ganze Hütten samt ihren Bewohnern sind schon versunken. Die Schönheit von Whakarewarewa trägt die elfenbeinernen Terrassen und die majestätischen Geysire lassen diese Gegend wie einen Kurort erscheinen. Aber schlummert es, wenn der heiße Schlamm mitten in Whakarewarewa. Er macht nicht nur die Kleidung schmutzig, sondern kann auch, was schon vorgekommen ist, einen unvorsichtigen Besucher verschlingen. Ganze Hütten samt ihren Bewohnern sind schon versunken. Die Schönheit von Whakarewarewa trägt die elfenbeinernen Terrassen und die majestätischen Geysire lassen diese Gegend wie einen Kurort erscheinen. Aber schlummert es, wenn der heiße Schlamm mitten in Whakarewarewa. Er macht nicht nur die Kleidung schmutzig, sondern kann auch, was schon vorgekommen ist, einen unvorsichtigen Besucher verschlingen. Ganze Hütten samt ihren Bewohnern sind schon versunken. Die Schönheit von Whakarewarewa trägt die elfenbeinernen Terrassen und die majestätischen Geysire lassen diese Gegend wie einen Kurort erscheinen. Aber schlummert es, wenn der heiße Schlamm mitten in Whakarewarewa. Er macht nicht nur die Kleidung schmutzig, sondern kann auch, was schon vorgekommen ist, einen unvorsichtigen Besucher verschlingen. Ganze Hütten samt ihren Bewohnern sind schon versunken. Die Schönheit von Whakarewarewa trägt die elfenbeinernen Terrassen und die majestätischen Geysire lassen diese Gegend wie einen Kurort erscheinen. Aber schlummert es, wenn der heiße Schlamm mitten in Whakarewarewa. Er macht nicht nur die Kleidung schmutzig, sondern kann auch, was schon vorgekommen ist, einen unvorsichtigen Besucher verschlingen. Ganze Hütten samt ihren Bewohnern sind schon versunken. Die Schönheit von Whakarewarewa trägt die elfenbeinernen Terrassen und die majestätischen Geysire lassen diese Gegend wie einen Kurort erscheinen. Aber schlummert es, wenn der heiße Schlamm mitten in Whakarewarewa. Er macht nicht nur die Kleidung schmutzig, sondern kann auch, was schon vorgekommen ist, einen unvorsichtigen Besucher verschlingen. Ganze Hütten samt ihren Bewohnern sind schon versunken. Die Schönheit von Whakarewarewa trägt die elfenbeinernen Terrassen und die majestätischen Geysire lassen diese Gegend wie einen Kurort erscheinen. Aber schlummert es, wenn der heiße Schlamm mitten in Whakarewarewa. Er macht nicht nur die Kleidung schmutzig, sondern kann auch, was schon vorgekommen ist, einen unvorsichtigen Besucher verschlingen. Ganze Hütten samt ihren Bewohnern sind schon versunken. Die Schönheit von Whakarewarewa trägt die elfenbeinernen Terrassen und die majestätischen Geysire lassen diese Gegend wie einen Kurort erscheinen. Aber schlummert es, wenn der heiße Schlamm mitten in Whakarewarewa. Er macht nicht nur die Kleidung schmutzig, sondern kann auch, was schon vorgekommen ist, einen unvorsichtigen Besucher verschlingen. Ganze Hütten samt ihren Bewohnern sind schon versunken. Die Schönheit von Whakarewarewa trägt die elfenbeinernen Terrassen und die majestätischen Geysire lassen diese Gegend wie einen Kurort erscheinen. Aber schlummert es, wenn der heiße Schlamm mitten in Whakarewarewa. Er macht nicht nur die Kleidung schmutzig, sondern kann auch, was schon vorgekommen ist, einen unvorsichtigen Besucher verschlingen. Ganze Hütten samt ihren Bewohnern sind schon versunken. Die Schönheit von Whakarewarewa trägt die elfenbeinernen Terrassen und die majestätischen Geysire lassen diese Gegend wie einen Kurort erscheinen. Aber schlummert es, wenn der heiße Schlamm mitten in Whakarewarewa. Er macht nicht nur die Kleidung schmutzig, sondern kann auch, was schon vorgekommen ist, einen unvorsichtigen Besucher verschlingen. Ganze Hütten samt ihren Bewohnern sind schon versunken. Die Schönheit von Whakarewarewa trägt die elfenbeinernen Terrassen und die majestätischen Geysire lassen diese Gegend wie einen Kurort erscheinen. Aber schlummert es, wenn der heiße Schlamm mitten

Menschen aus unserer Mitte

...und ein aufmerksames Auge

Im Werk „Sibelmach“ hat sich eine gute Tradition eingebürgert. Nach der Arbeiterweihung wird für jeden Jungen Arbeiter ein Lehrmeister bestimmt. Heute zählt der Lehrmeistertrupp 750 Menschen. Einige von ihnen haben vor vielen Jahren als Halbwüchsige in den Betrieb und gingen bei erfahrenen Meistern in die Lehre. Heute lernen sie selbst Jugendliche an.

zu sich und fragte, was er wünsche. Etwas verlegen, vom Duft der Holzspäne berührt, brachte er mit Mühe hervor: „Ich... ich wollte mich anschauen, will ich lernen.“ ...Mit Eifer ging Serjoscha Sch. an die Sache heran. Nach paar Monaten aber kam der Junge nicht mehr zur Arbeit. Nina Dietrich suchte die Wohnung für ihn. Sie wußte, daß er keine Mutter hat, und von seinem Vater hatte er fast nie gesprochen. Nina Dietrich suchte die Wohnung auf. Ein Gespräch mit dem Vater kam zwar nicht zustande. Die Lehrmeisterin tat aber alles, um dem Jungen zu helfen. Sie wußte, wie viel das Entgegenkommen seiner Lehrmeisterin für ihn bedeutet. Er lobte sie mit vorbildlichem Betragen. Der Tag, an dem Serjoscha der Titel „Beste Jungarbeiter“ zugesprochen wurde, war für ihn und die Lehrmeisterin ein großes Fest. Sein Foto ist auf der Ehrentafel zu sehen. Er wurde mehrmals mit Urkunden gewürdigt.

H. KLEIN Nowosibirsk

Der sechste Abgang

Die Kustanalar Filiale der Zelinograd Landwirtschaflichen Hochschule bildet Diplomagnomen, Ökonomen - Organisatoren der landwirtschaflichen Produktion und Diplomzoogenetere aus. Im zehnten Planjahr steht der Filiale - schon als selbständiger Hochschule - bevor, die Ausbildung hochqualifizierter Fachleute der landwirtschaflichen Produktion zu beschleunigen. Ab Studienjahr 1977 - 1978 werden alljährlich 300 Menschen neu aufgenommen werden. Es ist vorgesehen, eine neue Fakultät für Buchführung - zu gründen. Ein neues komfortables Studentenheim ist schlüsselfertig, der Bau eines neuen Lehrgebäudes wird abgeschlossen. Ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung von Fachleuten ist die Forschungsarbeit der Studenten, die von einem Rat geleitet wird. Ihm gehören Studenten, Lehrer, Kandidaten der Wissenschaften, Dozenten an. Unter der Leitung erfahrener Lehrer und Wissenschaftler führen die Studenten verschiedene Forschungsarbeiten aus, viele von denen zur praktischen Anwendung in der Produktion empfohlen sind. In diesem Jahr gibt die Filiale ihrem sechsten Abgang das Geleit ins Leben. Mit Stolz sprechen wir von unseren nun chemagierten Studenten, die ihr ausgezeichnetes Studium mit einer umfangreichen gesellschaftlichen Arbeit verknüpfen und sich jetzt an verantwortlichen Abschnitten der landwirtschaflichen Produktion befinden. Das sind F. F. Schloß, Direktor des Sowchos „50 Jahre UjSSR“, W. Janenko, Leiter der Abteilung für Pflanzenbau des Sowchos „Kolos“, T. Nurachmetow, Zootechniker des Watschows-Sowchos, W. Ischtschenko, Verwalter des Gewächshauskombinats und viele andere.

chen wir von unseren nun chemagierten Studenten, die ihr ausgezeichnetes Studium mit einer umfangreichen gesellschaftlichen Arbeit verknüpfen und sich jetzt an verantwortlichen Abschnitten der landwirtschaflichen Produktion befinden. Das sind F. F. Schloß, Direktor des Sowchos „50 Jahre UjSSR“, W. Janenko, Leiter der Abteilung für Pflanzenbau des Sowchos „Kolos“, T. Nurachmetow, Zootechniker des Watschows-Sowchos, W. Ischtschenko, Verwalter des Gewächshauskombinats und viele andere.

H. FRITZ, Sekretär der Komsomolorganisation der Filiale der Zelinograd Landwirtschaflichen Hochschule Kustanai



Hundert Schüler fahren während der Sommerferien in Lager für Arbeit und Erholung. UNSER BILD: Schüler der Zelinograd Schule Nr. 5 vor der Abfahrt. Foto: W. Medwedew

ES ging schief. Doch die Waffnen streckte Peter Mirau nicht. Zu diesen gehörten, wie er glaubte, die zahlreicheren Paire, die er auszuwerten wußte. Sollte die höhere juristische Instanz oder die öffentliche Meinung in Person eines Zeitungskorrespondenten aus den Papieren nicht das herauslesen, was ihm päste, konnte er ein anderes Mittel, um Eindruck zu machen - Höflichkeit und Zuverlässigkeit. Besonders für Personen, aus dem Umgang mit denen man sich etwas versprechen kann. Gegen den Gegner wendet man andere Waffen an. Ihm wird ein verwüstetes Territorium überlassen: Als die von ihm früher ausgesiedelte Frau und Kinder in das Eigenheim zurückkehrten, das er selbst verlassen mußte, funktionierten Gasherd und Wasserleitung nicht mehr. Peter Mirau wollte sich mit der Niederlage nicht abfinden. „Wie konnte das Rayonvolksgericht Lugowoje so unrecht mit seinem Hab und Gut verfahren?“ dachte er empört. 5 000 Rubel kostete das Haus, 1 000 Rubel Bargeld in der Familienkasse und er - dem rechtswegen die Hälfte gehörte - sollte nur mit 1 200 Rubeln abgeregelt werden! Außerdem diese verwickelte Geschichte mit dem Moskowsk-412, der de jure seinem Schwager, dem Gatten seiner Schwester, F. Schneider gehörte... Dadurch hatte ihm Amalie, seine ehemalige Frau, die Suppe versetzt. Da hatte sie noch die Frechheit gehabt, während des Gerichtsprozesses wegen Allente, dem er nicht belohnte, auf der Behandlung der Sache zu bestehen, was zur Folge hatte, daß man ihm nun einen Teil seines Lohnes abzwackte. Auch mußte er für die Verhandlung dieser Sache im Gericht bezahlen. Er hatte gute Miene zum bösen Spiel gemacht und seine schriftliche Einwilligung

Die Niederlage

gegeben. Es wurmte ihn aber sehr. Kann man bei dieser himmelstreichenden Ungerechtigkeit zufrieden sein? Muß man nicht auf Hilfe rufen? Ein Mann erleidet eine Niederlage, und von wem? Von seiner Frau und seinen Kindern! Nun freilich ehemalige Frau und ehemalige Kinder... Moment mall... Können die eigenen Kinder zu ehemaligen werden? Von der unglückigen Gattin (Mirau mußte sie manchmal sogar am Haarschopf nehmen, um ihr den Respekt vor dem Gatten beizubringen) kann man sich scheiden, aber die Kinder? Ganz recht er liebt sie ja, und wenn man es richtig nimmt - für wen bemühte er sich damals, als er beim Versorgen der Schule (sein Arbeitsplatz) mit Brennstoff drei Kubikmeter Holz zur Stelle schaffte. Sollte es nur jemand waren, Argwohn zu schöpfen und glauben, er habe eins austrinken wollen und deshalb diese drei Kubikmeter... Da kann man ihm nichts anhaben. Er ist kein schichtanrunder Trunkenbold und zücht sich zu den Enthaltsamen. Also: Nur für die Familie sorgte er. Doch das hatte man auf der Versammlung in seinem Kollektiv, wo dieser Vorfall erörtert wurde, nicht berücksichtigt, sonst hätte man ihm keinen Verweis gegeben. Die Olga, seine älteste Tochter, ihn nicht sehen wollen. Sie schloß sich im Zimmer zu Hause ein und weinte heiße Tränen, und heute gehen sie fremd und ohne Gruß ineinander vorbei, wenn sie sich zu-

fällig im Korridor der Woroschilow-Schule begegnen, wo das Mädchen Pionierleiterin ist. Dieses Unverständnis für sein Verhalten empfand er damals als demütigende Niederlage des Vaters. Klar, das war der Einfluß der Mutter, die ihm die Kinder entfremdet. Auch Lida und Petja halten zu ihr. Auf diese Weise stellen sie sich im eigenen Interesse den Leuten vor, Peter Mirau. Doch ich konnte unter dem Druck der Tatsachen ihren Standpunkt nicht annehmen. In Wirklichkeit ist es ganz anders. Nein, Peter Mirau, die Entfremdung kommt von der anderen Seite und Ihre Niederlage hat nicht damals und auch nicht im Volksgericht Lugowoje stattgefunden, sondern früher. In jenen Tagen, da Sie das Goldene Kalb als ihr Pantler erhoben. Geld braucht man nicht nur, um für sich zu sorgen, sondern auch für das Leben der Angehörigen bequem zu machen. Sie aber taten das Gegenteil. Im Eigenhof mühten sich acht bis zehn Schweine gemästet werden. Kuh, Kalb und Geflügel und eine ganze Schweinefarm kosten ein schönes Stück Arbeit, deren Lohn auf den Schultern der Hausfrau und der ältesten Tochter lasteten. Daß Amalie ihren Berufspflechten als Krankenschwester gewissenhaft nachkommt und zu den besten im Personal zählt, ging den Hauskernern nichts an. Er blieb auch taub gegen die Versuche der Leitung des Krankenhauses, den Familienfrieden ihrer Mitarbeiterin zu retten. Mirau verlangte, daß Haus und Hof seiner Richtschnur folge. Wagte

Sujet zu Themen der Moral

man zu widersprechen, wurde er handgreiflich. In seiner Wut verlor er sich soweit, daß er seine Frau sogar auf der Straße mißhandelte und sie wiederholt bei Nachbarn Zuflucht suchen mußte. Und da meinen Sie, Mirau, im Herzen der Tochter könne ein Funken Liebe für den Vater glimmen? Die Tränen, die sie an jenem Tag vergoß, als sie sich schämte, solchen Vater zu haben, waren edle Tränen. Aus Protest mochte das Mädchen Sie nicht sehen, und das hätte Ihnen ins Gewissen reden müssen. Doch das haben Sie verloren, sonst hätten Sie nicht die Kuh bei Nacht und Nebel aus dem Hof geführt, in dem Ihre - und wenn auch ehemalige - Familie wohnte. Das für den Verkauf der Kuh ausgelagerte Geld sollte nur Ihnen gehören. Ein Mann von Ehren werte nicht um jeden Schemel beim Teller des Hausrats feilschen. Sie beschlagnahmten die ganze neue Einrichtung. Diese Möbel sind ein hübsches Stück Geld, das das Gericht in Betracht zog, als es die Summe zwischen Ihnen und ihrer ehemaligen Familie teilte. Doch das halten Sie für unrecht. Sie hofften die Hälfte des Hauses zu behalten, für die andere wollten Sie zahlen, um nur der Frau mit den drei Kindern (davon zwei unmnündige) das Heim zu nehmen. Gewinnsucht macht hart und grausam. Die grenzenlose Macht der materiellen Werte über den Menschen, der Mammonsdienst, endet tragisch. Er nimmt ihm die menschlichen Eigenschaften, das Verständnis für den Näch-

sten, Liebe und Achtung der Angehörigen, der Umgebung. Daraus folgt die Niederlage. Olga lehnte diese für unsere sozialistische Gesellschaft fremde Lebensweise entschieden ab. Unsere Jugend kennt ein anderes Heute, hat für das lichte Morgen andere Wunschräume, als Geld zusammenzurufen. Olga ist Fernstudientin und will Lehrerin werden, um die Kinder im Geiste der kommunistischen Moral zu erziehen, damit der Mensch des Menschen Freund bleibe. Sie will alles tun, damit ihre Schüler nicht zu Knickern und Ruffern werden, wie ihr Vater leider einer ist. Olga ist ihm zwar äußerlich, nach dem Gesicht, sehr ähnlich; die leibliche Tochter. Sie möchte ihm aber nicht ähneln, sittlich gehört jeder von ihnen zu einer unterschiedlichen Welt, sonderbar, daß sie in ein und demselben Kollektiv arbeiten, daß er noch immer zu einem Lehrerkollektiv gehört. Er unterrichtet nämlich in Werken. Darüber sollte man sich in der Rayonabteilung für Volksbildung Gedanken machen. Hier könnte man den Punkt setzen. Doch wo bleibt die Geschichte mit dem Moskowsk? Das Ende ist noch unklar, wollen die Richter ruhig den Sachkundigen überlassen. Sie werden sich da schon zurechtfinden. Doch anstatt zu - bangen, ob die Geschichte in bezug des PKW zu seinen Gunsten ablaufen wird, sollte Peter Mirau andere Werte retten - Werte einer höheren Kategorie, die man mit Kopeken und Rubeln nicht messen kann - die Achtung der Menschen aus unserer Mitte. Adam WOTSCHEL, Korrespondent der „Freundschaft“ Gebiet Dshambul



Ihn geht alles an

Die Dorfeinwohner von Bellowo, Rayon Susun, kennen den Baumst Alexander Hehn als einen Aktivist des gesellschaftlichen Lebens. Vieles ist Alexander Georgijewitsch Tätigkeit, und allen seinen beruflichen und ehrenamtlichen Pflichten geht er mit Lust und Liebe nach. Er ist Deputierter des Dorfsowkzes, alles interessiert ihn: das kulturelle Leben im Dorf, die Arbeit der Bibliothek, die Kundenbedienung in den Verkaufsstellen und in der Gemeinschaft u. d. e. Als Mitglied des Elternkomitees in der Schule lassen ihn auch Fragen der Erziehung der heranwachsenden Generation nicht gleichgültig. Um in allen Fragen des Alltagslebens beschlagen zu sein, um die richtige Antwort, den besten Ausweg zu finden, studiert Alexander Georgijewitsch viel Fachliteratur. Zusammen mit seiner Frau Lida, die Hilsarbeiterin im Sowchos ist, haben sie drei Söhne: Alexander dient in der Sowjetarmee, Woldemar studiert an einem Bautechnikum und Viktor, der jüngste, drückt noch die Schulbank. Die Familie lebt in Einverständnis, man achtet einander.

W. MEISTER, Gebiet Nowosibirsk

Liebe zum Beruf

Viel Lob bekommt man im Sowchos „XVIII. Parteitag“, Lenin-Rayon, über den Fahrer Robert Hejn zu hören. Schon viele Jahre arbeitet er hier, alt und jung kennt und ehrt ihn als einen fleißigen, pflichtbewußten Fachmann. Der Fahrer 1. Klasse kennt seinen Lastkraftwagen ausreizen und geht mit ihm schonend um. Robert erfüllt seinen persönlichen Fünfjahrplan mit Zeilvorsprung. Besonders kennzeichnend war für ihn das Jahr 1975, in dem er mit dem Lastkraftwagen 11 000 Tonnen-Kilometer mehr machte als seine Verpflichtungen vorsehen und dabei 1 700 Kilogramm Treibstoff und Schmieröle einsparte. Hejn kann sich einer havarienlosen Arbeit rühmen. Der Aktivist der kommunistischen Arbeit, Schriftführer der Produktion wurde wiederholt mit Prämien und Ehrenurkunden gewürdigt. Er ist seinen Kollegen ein Vorbild in der Arbeit und den Jugendlichen ein sachkundiger Lehrmeister. H. KELLERMANN, Gebiet Aktjubinsk

Mit Fleiß wird nicht gespart

Die junge Maissaaf auf dem Feld der ersten Traktoren-Feldbrigade im Sarja-Kolchos, Rayon Kellorowka, steht gut: Bis zum Horizont ziehen sich die grünen Streifen. Auf der Planlage der Maiszüchter Reinhold Radke und seiner Kollegen freut sich die Saat besonders guter Pflege. Jetzt haben die Mechanisatoren alle Hände voll zu tun: es wird gejetzt, zugleich nachgedüngt. Die Maissaaf wird wiederholt in der Sowjetarmee, Woldemar studiert an einem Bautechnikum und Viktor, der jüngste, drückt noch die Schulbank. Die Familie lebt in Einverständnis, man achtet einander. I. GALEZ, Gebiet Kokschtaw

Meister leckerer Gerichte

Alexander Leirich ist schon 35 Jahre lang Koch und Konditormeister. Jeden Morgen begibt er sich ins Stadtzentrum von Karaganda. Dort in der Lenin-Straße befindet sich die größte Plinsen-Gaststätte des Gebiets. Leirich macht den Küchenchef in diesem Betrieb der kommunistischen Arbeit. Ungeachtet seiner fast 60 Jahre besitzt Alexander Davidowitsch noch die jugendliche Eigenschaft, sich über alles Gute zu freuen. Vor allem - über abständige, arbeitslustige Leute. Und jene erwidern ihm dieses Gefühl. Schon mehr als ein Vierteljahrhundert lang kennen die Einwohner von Karaganda Alexander Leirich, die Passanten grüßen ihn achtungsvoll. Mit manchen bleibt er für einige Minuten stehen und unterhält sich mit ihnen über die letzten Neuigkeiten. Plötzlich hält ihn ein alter Kumpel an: „Alexander Davidowitsch, meine Frau läßt Sie grüßen und dankt für das Fleischprogen-Rezept. Das leckere Gericht hat unserer ganzen Familie geschmeckt.“ Leirich fächelt zufrieden. Schon viele Hausfrauen wandten sich an ihn um Vorschritten für Zubereitung von Plinsen, Plirrogen, Torten und Gebäck. Und jedesmal erklärt der Meister, daß ein Rezept allein nur wenig bedeutet, wenn einem die Liebe zur Kochkunst fehlt. Hier ist alles wichtig: wie man das Fleisch bearbeitet, den Teig zubereitet, wie heiß die Pfanne ist... Diese Gaststätte ist eine Art Genesungsküche, hier speisen viele Arbeiter, Angestellte, Studenten. Wer einmal da war, kommt unbedingt wieder. Schmeckhaft sind die Würstchen und Bouillons, zart und fein die saftigen mit Fleisch, Quark, Marmelade gefüllten Pfannkuchen. Köstlich ist die kalte Kwäsuppe. Leirich kennt sich in allen Geheimnissen ihrer Zubereitung aus: Seine Okroschka läßt man sich gut schmecken. Die meisten Besucher finden sich in der Plinsen-Gaststätte wie üblich zur Mittagstunde ein. Und man sollte zusehen, mit welchem Appetit sie die Mahlzeit zu sich nehmen. Alexander Davidowitsch ist auch ein vortrefflicher Konditormeister. Die Süßwarenhersteller der Gaststätte ist dank Sortiment und Qualität ihrer Erzeugnisse berühmt geworden. Auch Leirichs Gehilfen haben die „süße Kunst“ vollkommen gemeistert; den Teig, die verschiedensten Cremes zubereiten, Torten und Kuchen mit farbenreichen Ornamenten verzieren. In der Plinsenstube arbeiten viele Jugendliche. Ihnen gefällt hier die Arbeitsatmosphäre, der Beruf selbst, der erfahrene Lehrmeister Alexander Leirich, mit dem sie sich durch gemeinsame Interessen und Sorgen verbunden fühlen. Das Kollektiv der kommunistischen Arbeiter der Plinsen-Gaststätte setzt all sein Wissen und Können dran, um die Kunden mit schmackhaften Gerichten zu erfreuen. L. GRONGRUSS, Karaganda

Konsultation zu Rechtsfragen

Versetzung auf einen anderen Arbeitsplatz

Unter welchen Bedingungen kann laut geltender Gesetzgebung im Betrieb mit anderer Arbeit beauftragt werden? Fr. KIESS, Gebiet Zelinograd. In Abhängigkeit davon, wer die Versetzung auf einen anderen Arbeitsplatz anfordert, unterscheidet man Versetzungen: auf Bitte des Mitarbeiters; auf Anregung der Administration; auf Vorschlag der gesellschaftlichen Organisationen. Die Umstellung auf andere Arbeit kann eine zeitweilige und eine beständige sein. Für beide ist jedoch die Einwilligung des Mitarbeiters nötig. In einigen in der Gesetzgebung direkt vorgemerkten Fällen hat die Betriebsleitung das Recht, den Mitarbeiter ohne seine Einwilligung mit einer anderen Arbeit zu beauftragen. Eine zeitweilige Versetzung auf einen anderen Arbeitsplatz ohne Einverständnis des Mitarbeiters wird zugelassen, wenn sie als Produktionsnotwendigkeit angesehen wird, bei Stillstand, infolge einer Disziplinarmaßnahme. In diesen Fällen muß der Mitarbeiter die Anordnung der Leitung befolgen. Für die Umstellung auf andere Arbeit auf Bitte des Mitarbeiters ist die Zustimmung der Betriebsleitung erforderlich. Die Administration ist verpflichtet, solche Bitte zu bewilligen: a) wenn schwangere Frauen oder stehende Mütter laut medizinischem Gutachten ihre gewohnte Arbeit nicht erfüllen können; b) wenn der Mitarbeiter durch irgendeine Erkrankung, überstandene Opera-